

Interkulturelles Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich (Modul 5 INTERPRET – Dezember 2021 bis Februar 2022)

MEL – Ausbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln wird zum zweiten Mal ein Aufbaumodul im Bereich interkulturelles Dolmetschen (ikD) durchführen, denn Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich ist eine anspruchsvolle und nachgefragte Tätigkeit. Zudem erwerben die AbsolventInnen des Moduls einen Teilabschluss für die Zulassung zur Berufsprüfung für eidgenössische Fachpersonen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln.

Rahmenbedingungen: Kursort Basel (Nähe Bahnhof SBB)
5 x Seminarblock, donnerstags 13.00 h – 18.00 h (27 h)
2 x Supervision, donnerstags 13.00 – 16.00 h bzw. 17.00 – 20.00 h (6h)

10 bis 15 Personen. Präsenzunterricht mit Covid-19-Schutzkonzept, inkl. e-Learning-Plattform/Videoklassenraum.

Kompetenznachweis: Schriftliche Fallanalyse und Fachgespräch zu einem Einsatz im Bereich psychische Gesundheit.

Voraussetzungen: In der Regel Zertifikat INTERPRET und Deutschkompetenzen auf Niveau C1. Ohne Zertifikat INTERPRET ist eine Aufnahme «sur Dossier» möglich. Ohne C1-Nachweis Überprüfung der Deutschkompetenzen durch MEL. Bereitschaft zur Nutzung einer e-Learning-Plattform. Bereitschaft zu Eigenarbeit zusätzlich zu den Unterrichtszeiten.

Kursleitung/ReferentInnen: Das Modul wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachpersonen aus verschiedenen psychotherapeutischen Bereichen durchgeführt (siehe Modulplan).

Kosten: Fr. 650.00
Bei Teilnahme an der eidgenössischen Berufsprüfung können bis zu 50% der Kurskosten durch das Bundesamt für Berufsbildung SBFI zurückerstattet werden: <https://www.sbf.admin.ch/>
Das Modul 5 wird vom Bundesamt für Gesundheit BAG unterstützt.

Anmeldung: Anmeldeformular und Beilagen per Post oder per Mail (mel@heks.ch) an Claudia Studer, Ausbildungsleiterin MEL.
Anmeldeschluss: 1. November 2021

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Modul 5 Interkulturelles Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich

Ort: Postzentrum beim Bahnhof SBB, Gartenstrasse 147, Basel, Raum A oder B, Niveau 7 / 3. OG Supervision: HEKS-Regionalstelle beider Basel, Pfeffingerstrasse 41, 4053 Basel, Kursraum im EG			
1. Donnerstag 09.12.2021 13:00-15:00 15:30-18:00 Raum A	4.5	<ul style="list-style-type: none"> Begrüssung, Einführung und Überblick Modul, Lernformen und Kompetenznachweis Häufige Störungen, Symptome und Therapieformen: Orientierungswissen und Glossararbeit Spezifika der Trialogsituation im psychotherapeutischen Bereich 	<ul style="list-style-type: none"> Irene Zwetsch, eidg. FA Ausbilderin, ikDV mit eidg. Fachausweis Kursleitung MEL
2. Donnerstag 16.12.2021 13:00-15:00 15:30-18:00 Raum A	4.5	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzfelder im psychotherapeutischen Bereich aus Sicht ikD Umgang mit möglichen biografischen Einflüssen auf die Dolmetschleistung Selbstreflektion und rollengerechter Umgang mit Herausforderungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Youcef Hamerlain, ikDV mit eidg. Fachausweis, Psychiatrie Fachmann Irene Zwetsch, Kursleitung MEL
3. Donnerstag 13.01.2022 13:00-15:00 15:30-18:00 Raum B	4.5	<ul style="list-style-type: none"> Therapiearbeit mit Betroffenen von Gewalt, Folter und Trauma Grundlegende Konzepte der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychologie Häufige Therapieformen (Orientierungswissen) Einfluss der Präsenz der/des Dolmetschenden auf die Gesprächs-situation 	<ul style="list-style-type: none"> Dr. phil. Naser Morina, Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Universitätsspital Zürich
4. Donnerstag 20.01.2022 13:00-15:00 15:30-18:00 Raum A	4.5	<ul style="list-style-type: none"> Ethnopsychische Krankheitsbilder und -vorstellungen Gesundheits-/Krankheitsbegriffe und traditionelle Heilvorstellungen Übersetzen von Metaphern, Wortbildern und Geschichten Umgang mit inkohärenten Aussagen 	<ul style="list-style-type: none"> PD Dr. Noortje Vriends, Fachperson für Psychotherapie (FSP), Leiterin Zentrum für frühe Förderung Basel-Stadt Irene Zwetsch, Kursleitung MEL
5. Donnerstag 03.02.2022 13:00-15:00 15:30-18:00 Raum A	4.5	<ul style="list-style-type: none"> Formen der Zusammenarbeit zwischen Therapeutinnen oder Therapeuten und Dolmetschenden und deren Auswirkungen auf die Dolmetschtechniken, Institutionelle Sicherheitskonzepte und Selbstschutz, Fehleranalyse aufgrund von Trialog-Transkriptionen 	<ul style="list-style-type: none"> Dr. phil. Marina Sleptsova, klinische Psychologin FSP, Psychotherapeutin, Fachgebiet Psychosomatik, Autorin verschiedener Studien zum ikD Irene Zwetsch, Kursleitung MEL
6. Donnerstag 10.02.2022 13:00-15:00 15:30-18:00 Raum A	4.5	<ul style="list-style-type: none"> Abgabe Schriftliche Fallanalyse Atemtechnik und Stimmeinsatz Mnemotechniken für ikD Emotionale Abgrenzung und Strategien zur Verarbeitung von emotional belastenden Einsätzen Glossar Gefühle Feedback und Fazit Modul 	<ul style="list-style-type: none"> Sandra Löwe, Schauspielerin, Sprecherin, Regisseurin, Leiterin Sprachhaus M
Supervision HEKS Basel	6 h	06.01.2022 und 27.01.2022: <ul style="list-style-type: none"> Gruppe 1: 13:00 – 16:00 Gruppe 2: 17:00 – 20:00 	<ul style="list-style-type: none"> Dr. Dipankar Das; Dr. phil Psychologe, klin. Psychologe FSP, Supervisor für Interkulturelle Psychotherapie (ZIPP, Charité Berlin)
Einzelgespräch Bis Ende Februar, nach Vereinbarung	1h	Einzelgespräch: Fachaustausch zum interkulturellen Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich und zur schriftlichen Fallanalyse	<ul style="list-style-type: none"> Irene Zwetsch, Kursleitung MEL Claudia Studer, Ausbildungsleitung MEL

(Stand 15.09.2021 Änderungen vorbehalten)

Anmeldeformular Modul 5

Interkulturelles Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich

Name:

Vorname:

Herr/Frau:

Geburtsdatum:

Telefon:

Email:

Strasse, Nr, PLZ, Wohnort, Kanton:

Dolmetschsprache(n) / Referenzland:

INTERPRET-Zertifikat*

Deutschkenntnisse gemäss europäischem Sprachenportfolio von mindestens C1:

Letzter besuchter Deutschkurs (Anbieter, Niveau):

Höchstes zertifiziertes Deutschniveau:

ikD-Erfahrung im Bereich psychische Gesundheit:

Nachgewiesene Kompetenz in der Dolmetschsprache:

Zugang zu Endgerät mit Kamera/Mikrofon und stabiler Internetverbindung (falls Fernunterricht verordnet wird)

Bereitschaft zu aktiver Teilnahme an Unterricht und Supervision (mind. 90%-Präsenz), sowie zu selbständiger Lernzeit im Rahmen von 28 h (inkl. Kompetenznachweis)

* falls kein INTERPRET-Zertifikat vorhanden, ist die Aufnahme nur «sur Dossier» nach einem Gespräch / Eignungsabklärung möglich. Wir benötigen Nachweise für eine Dolmetsch-Grundausbildung (z.B. Modul 1), für ihre Kompetenzen in der Dolmetschsprache (z.B. Dolmetschprüfung INTERPRET) sowie mindestens 150 h Praxisnachweis für Dolmetschen im Bildungs-, Gesundheits- oder Sozialbereich.

** falls kein C1 Zertifikat (oder höher) vorhanden, laden wir Sie vor der Aufnahmebestätigung zu einer kurzen Überprüfung ihrer Deutschkompetenzen durch MEL ein.

Bitte mit folgenden Beilagen senden an mel@heks.ch:

Interpret-Zertifikat, Sprachnachweis, Passfoto und tabellarischer Lebenslauf. Bei Bedarf Nachweise für «sur Dossier»-Aufnahme.

Ort / Datum:

Unterschrift:

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

MEL
Pfeffingerstrasse 41
Postfach
4002 Basel

Tel. 061 367 94 00
mel@heks.ch
<http://mel.heks.ch>
www.heks.ch

